

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Rote Revue : sozialistische Monatsschrift**

Band (Jahr): **23 (1943-1944)**

Heft 5

PDF erstellt am: **08.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# ROTE REVUE

SOZIALISTISCHE MONATSSCHRIFT

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

23. JAHRGANG -- JANUAR 1944 -- HEFT 5

## Zum 15. Dezember 1943

Der erste Sozialdemokrat im Bundesrat

Von Dr. Paul Meierhans

In seiner berühmt gebliebenen Rede vom 12. April 1862 vor dem Handwerkerverein der Berliner Vorstadt Oranienburg befaßte sich Ferdinand Lassalle mit den treibenden gesellschaftlichen und politischen Kräften. Er teilte die neuere Geschichte in drei Abschnitte ein: in eine erste Periode, die mit dem Ausbruch der Französischen Revolution von 1789 abgelaufen sei, die das Ende des Feudalismus gebracht habe. Die mit der Französischen Revolution beginnende Epoche sei die des großbürgerlichen, kapitalistischen Besitzes. Aber auch diese sei bereits abgelaufen. Denn schon am 24. Februar 1848 sei die erste Morgenröte einer neuen Geschichtsperiode erschienen:

«An diesem Tage brach nämlich in Frankreich, in diesem Lande, in dessen gewaltigen innern Kämpfen die Siege wie die Niederlagen der Freiheit Siege und Niederlagen für die gesamte Menschheit bedeuten, eine Revolution aus, die einen Arbeiter in die provisorische Regierung berief, als den Zweck des Staates die Verbesserung des Loses der arbeitenden Klassen aussprach und das allgemeine und direkte Wahlrecht proklamierte, durch welches jeder Bürger, der sein 21. Jahr erreicht hatte, ohne alle Rücksicht auf seine Besitzverhältnisse einen gleichmäßigen Anteil an der Herrschaft über den Staat, an der Bestimmung des Staatswillens und Staatszweckes empfing... Es ist der vierte Stand, welcher sein Prinzip zum herrschenden Prinzip der Gesellschaft und alle ihre Einrichtungen mit demselben durchdringen will.»

Die Mühlen der Geschichte haben sehr viel langsamer gemahlen, als dies Lassalle annahm, der davon träumte, Präsident einer deutschen Republik zu werden, aber mitten aus seinen Plänen heraus in der Blüte seiner Mannesjahre in einem unseligen Duell mit einem unbedeutenden Liebesrivalen dahinsank.

Die Februarrevolution von 1848 mit Louis Blanc und seinen Nationalwerkstätten war nicht die Morgenröte einer neuen Welt, sie leitete erst die wahre Macht und Herrschaft des dritten Standes ein, der zwei Generationen brauchte, um sich von den alten Fesseln des Feudalismus zu